



18. Oktober 2023

Interpellation zum Thema der geplanten Fernwärmenetze in Wettingen

Ema Savic und Andreas Leuppi (WettiGrünen)

Text und Begründung:

Für die Zukunft steigt der Bedarf an erneuerbaren Energie- und Wärmequellen. Um die Klimaziele erreichen zu können und den CO₂-Ausstoss weiter zu reduzieren, ist das Thema Heizung ein wichtiges Thema. Fernwärme in Form eines Wärmeverbunds zu betreiben ist eine gute Lösung, um ein möglichst breites Gebiet auf eine effiziente Weise abzudecken. In einem dichten Siedlungsgebiet wie Wettingen lässt sich somit von einer Heizzentrale aus Wärme auf erneuerbare Weise erzeugen, welche dann über ein Rohrleitungssystem zu den einzelnen Gebäuden geführt wird, anstatt dass jedes Haus für sich heizen muss.

Auf der offiziellen Seite von Energie Wettingen lassen sich einige Informationen zu diesem Thema entnehmen. Es wird erklärt, wie Fernwärme funktioniert und in welchen zwei Gebieten in Wettingen es sich lohnen würde, einen Wärmeverbund einzuführen. Auch stehen grobe zeitliche Ziele, die Energie Wettingen gesetzt hat, unter anderem, dass 2023 die Baueingabe erfolgen wird. Das Engagement von Energie Wettingen in diesem Bereich befürworten wir sehr. Wir würden uns diesbezüglich gerne darüber erkundigen, wie die Gemeinde Wettingen diese Initiative unterstützen könnte. Dazu stellen wir folgende Fragen:

1. Auf der Karte werden zwei Gebiete markiert. Das Gebiet «Altenburg und Bahnhof» sowie das Gebiet «Tägerhard». Wie sieht es mit den anderen Gebieten in Wettingen aus? (Zum Beispiel der Lägernhang.) Wird dort auch nach Lösungen gesucht? Wurde das erwartete Wachstum (+5'000 Einwohner bis 2035 gemäss REL) in den Berechnungen berücksichtigt?
2. Wie ist der aktuelle Stand des Projekts? Kann die Baueingabe wie geplant noch 2023 eingereicht werden und ist das Ziel weiterhin, 2026 bereits Wärme zu liefern?
3. Baden plant ebenfalls einen Wärmeverbund, welcher unter anderem Anschluss zur Kantonsschule Baden haben wird. Welche Gebiete in Wettingen können hier miterschlossen werden und wie sieht der Zeitplan in diesem Fall aus?

4. Wurde die Errichtung eines Niedertemperaturnetzes (Anergienetz) und eines Kältenetzes ebenfalls geprüft? Falls ja, mit welchem Resultat? Falls nein, aus welchen Gründen?
5. Inwiefern werden die Wärmeverbunde in BNO und weiteren Planungsinstrumenten/Reglementen behandelt/integriert werden? Was macht die Gemeinde, um die geplanten Wärmeverbunde von Energie Wettingen zu unterstützen?
6. Wie ist der aktuelle Stand der kommunalen Energieplanung (gemäss Empfehlungen BVU) und inwiefern werden die Wärmeverbunde dort berücksichtigt?

Vielen Dank für die Beantwortung dieser Fragen.

Ema Savic

Andreas Leuppi